



Kunsttherapie
auf anthroposophischer Grundlage

Plastizieren | Malen | Musik | Sprache

Kunsttherapie

Kunsttherapie auf anthroposophischer Grundlage umfasst die Kunstrichtungen Plastizieren, Malen, Musik und Sprache. Sie ist integrierter Bestandteil der anthroposophischen Medizin. Sie arbeitet mit den elementaren Mitteln der jeweiligen Kunst. Es sind keine künstlerische Vorkenntnisse notwendig jedoch die Bereitschaft zum Wahrnehmen und zum aktiven Tun. Die anthroposophische Kunsttherapie unterstützt die kreative Auseinandersetzung mit dem individuellen Weg und das aktive Ergreifen der Gesundheitskräfte auf psychologischem und physiologischem Gebiet. Sie regt die selbstheilenden Kräfte an und aktiviert den menschlichen Willen. Neue Fähigkeiten werden erübt.

Methoden und Wirkungen

Plastizieren | Gestaltungs- und Malthherapie

Im plastisch-therapeutischen Gestalten werden Naturmaterialien wie Ton, Holz, Wachs und Stein bearbeitet. Die Materie wird durch eigene Kraft bewegt und das führt zu unmittelbaren Wahrnehmungen über die basalen Sinne. Im dreidimensionalen Gestalten findet eine Auseinandersetzung mit Leichte und Schwere, mit Innen und Aussen statt. Die Hände ertasten und suchen Formen und führen damit den plastisch Gestaltenden in sein Fühlen und Empfinden.

Erwärmt durch das Tun werden die Willens- und Fantasiekräfte gestärkt und die Lebenskräfte aufgebaut. Das Entstehen eines Objektes im plastisch-therapeutischen Gestalten kann zu Erkenntnissen über sich und die Welt führen.

Malen | Gestaltungs- und Malthherapie

In der Malthherapie stehen der schöpferische Prozess des Malens und die Wirkung der Farben im Vordergrund. Es wird mit flüssigen Farben, mit Kreiden, Kohle und Stiften gemalt und gezeichnet. Es gestalten sich Farbräume. Das Malen nach Gesetzmässigkeiten, die im Menschen wirken, hilft das Ungleichgewicht, das sich als Krankheit äussert, wieder herzustellen.

Gezielte Übungen können Verhärtungstendenzen lösen oder Entzündungsprozesse gliedern und eindämmen. Farben regen Bewegung an oder vermitteln Ruhe, Orientierung und Konzentration. Den Pinsel in die Hand nehmen, selber aktiv im Veränderungsprozess teilnehmen, stärkt die Fähigkeit auf innere und äussere Umstände Einfluss zu nehmen. In der Arbeit am Werk werden in der Malthherapie die Gestaltungskraft gefördert und die eigenen Fähigkeiten entdeckt und erlebt.



Anwendung

- Akute und chronische Erkrankungen
- Degenerative und entzündliche Erkrankungen
- Onkologische Erkrankungen
- Erkrankungen der rhythmischen Organisation
- Sklerotische Erkrankungen
- Stauungs- und Ablagerungserscheinungen
- Psychosomatische Erkrankungen
- Entwicklungsstörungen
- Biographische Krisen
- Therapie in Heil-, Sonder- und Sozialpädagogik

Musik | Musiktherapie

Ausgangspunkt für die Musiktherapie ist das Hören über das Ohr und über die Schwingungswahrnehmungen des ganzen Körpers. Beide haben eine direkte Auswirkung auf die leiblichen Prozesse, die seelischen Empfindungen und die geistige Aktivität. Die verschiedenen Elemente der Musik wie Melos, Rhythmus mit Takt sowie Harmonie wirken differenziert auf Prozesse im Menschen. Deshalb werden sie je nach Krankheitssituation und Diagnose individuell eingesetzt.

Die Musiktherapie wird in rezeptiver und aktiver Form ausgeführt. Für beide werden z.T. speziell für die Therapie entwickelte Instrumente angewendet. Auch die eigene Stimme kann eingesetzt werden. Das Singen und die spezifische Spielart jedes Instrumentes haben durch die Bewegung und die Hörtätigkeit eine Rückwirkung auf physiologische, seelische und geistige Vorgänge.

Sprache | Drama- und Sprachtherapie

Die Grundelemente der Sprache: Laut, Silbe, Rhythmus und Gebärde bilden zusammen mit dem Textinhalt das kunsttherapeutische Medium der therapeutischen Sprachgestaltung. Durch entsprechende Anwendung kann damit eine direkte Regulationswirkung auf Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Verbalisierung erzielt werden. Für die therapeutische Wirksamkeit werden epische, lyrische und dramatische Texte gezielt eingesetzt. Spielerische Methoden vermitteln die sprachlichen und dramatischen Inhalte lebendig und bildhaft.

Therapeutische Sprachgestaltung erzielt ihre Wirkung nicht nur in der Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen, sondern erlaubt den gezielten Umgang mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen.



Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT

Die anthroposophische Kunsttherapie ist integrierter Bestandteil der anthroposophischen Medizin. Sie umfasst die Fachbereiche Plastizieren, Malen, Musik und Sprache.

Berufssituation

Die anthroposophische Kunsttherapie wird national durch den Berufsverband SVAKT und international durch die Koordination anthroposophische Kunsttherapie der Medizinischen Sektion am Goetheanum vertreten.

Der Berufsverband SVAKT ist Mitglied in der Oda Konferenz der Schweizer Kunsttherapieverbände KSKV/CASAT, die Trägerin der Höheren Fachprüfung HFP Kunsttherapie mit den fünf Fachrichtungen: Bewegungs- und Tanztherapie, Drama- und Sprachtherapie, Gestaltungs- und Maltherapie, Intermediale Therapie und Musiktherapie ist. Kunsttherapie ist seit 2011 durch die Höhere Fachprüfung HFP Kunsttherapie eidgenössisch anerkannt.

Die anthroposophische Kunsttherapie wird von zahlreichen Zusatzversicherungen der Krankenkassen und von der Invalidenversicherung anerkannt und vergütet. Sie ist im ErfahrungsMedizinischen Register EMR und in der Schweizerischen Stiftung für Komplementärmedizin ASCA registriert.

Kunsttherapie wurde 2012 in die Liste der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE aufgenommen und ist somit anerkannt und den Kantonen zur Anerkennung empfohlen.

Gemäss Interkantonaler Vereinbarung werden die Leistungen im sonderpädagogischen Bereich unter «verstärkte Massnahmen» oder «pädagogisch-therapeutische Massnahmen» geführt. In der Sozialtherapie sind die Leistungen der Kunsttherapie Teil des individuellen Leistungsangebotes.

Folgende Verbände im Behindertenwesen befürworten die Anwendung der Kunsttherapie: VaHS, Curaviva, INSOS, DOK, KVEB, Integras, Insieme, Cerebral, Autismus Schweiz, Socialbern

Praxisfelder

- Spitäler, Rehabilitations- und Kurkliniken, Psychiatrische Kliniken
- Schulen und Kindergärten
- Heil- und Sonderpädagogische Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Sozialtherapeutische Einrichtungen für Erwachsene
- Alters- und Pflegeheime
- Freie Praxen

Information und Kontakt

Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT
www.svakt.ch | info@svakt.ch
079 864 69 68